

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 36 (1946)

Heft: 25

Rubrik: Mäni Gatschet erzählt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mäni Gatschet erzählt (8)

Das ist jetzt schon noch lustig. Kam da in die Bärnerwuche ein Brieflein für den Mäni Gatschet, es dieche den Absänder, er müsse mich kennen, nur der Name sei ihm frönd. Ob er nicht Näheres von mir vernehmen könnte, oder mich vielleicht bei einem Glas Wein in der Vältlinerstube treffen.

Das mit dem Treffen wird sich schon einmal machen lassen, aber diese Artikeli erläsen mir alle Wochen rächt ordli das Hirni und da möchte ich keine allzu langen «Sitzungen» vertragen. Aber Ihr könnt afangen selber herausfinden, ob ich Derjenige sei, Euch kenn ich wohl noch von der Schule nachen! Mäni

Gatschet heisse ich zwar nicht, aber es preicht nicht viel daneben. Geboren bin ich 1880 z'Bärn, dann habe ich sächse-sächzg Jahr lang allerlei Freud und Chummer gehabt und wenn ich alles auf die Waage lege, so mag das Bessere eine-wäg Uebergewicht bekommen. Heute übe ich vielseitigen Pensioniertenberuf als Vater, Schwiegervater, Grossvater und Götti. Zum Lesen brauche ich e Brille, zum Gehen keinen Stock, will noch lange nicht im Ofeneggeli höckeln und wage bei guter Gelegenheit sogar noch alle Jahre einmal einen Walzer oder zwei. Oeppen e Meter siebezg lang bin ich gewachsen, auf dem Kopf habe ich noch ein paar Haare (Sorg ha, Coiffeur), unter der Nase ein kleines, weisses Schnäuzli und der Strupf von Liseli sagt alberts, wenn ich noch einen Bart hätte, so gäb ich einen braven Samichlous (wobei ich immer noch nicht weiss, ob die Betonung auf «Chlous» liegt, so einer möchte ich nämlich nicht sein).

Grad letzten Montag (Grad als Euer gfreutes Brieflein kam) habe ich Geburtstag gefeiert und von meinem ganzen Familienanhang einen elektrischen Rasierapparat bekommen. Dass ich mich darüber gefreut habe, mag als Zeichen gelten, wie jung ich mich noch fühle. Das Modell hat mir allerdings nicht in meinen Bart gepasst, aber das ist ja das Gäßige bei Electras-Bern an der Marktgassee (Grad obenhin em Spielzug-Wäber), ab 1. Juli Theaterplatz 2 (Eckhaus Theaterplatz - Marktgassee), dass man aus vielen Marken probieren kann, bis man das Richtige hat. Die verstehen dort etwas vom elektrisch rasieren, bedienen aständig und haben als Spezialisten eine grosse Auswahl. Jetzt bin ich grad bei den Versuchen mit dem «Unc» und ich glaube, den werde ich behalten.

Mäni Gatschet



Schönere Ferien

mit dem

ILLUSTRIRTEN REISEHANDBUCH

DIE SCHWEIZ

17. Neuauflage, bearbeitet von E. Th. Zutt, unter Mitwirkung zahlreicher Fachleute und Verkehrsorganisationen

Inhalt:

432 Seiten Text: Vademekum, einführende Aufsätze, Reisebeschreibungen mit Tourenvorschlägen • 24 auslegbare Kartenblätter, fünffarbig, mit Angabe der Wanderzeiten • 16 Panoramen berühmter Aussichtspunkte • 4 Regionalpläne, Übersichtspläne der Städte und Sportzentren

Leinwand geb. Format 12 × 18 1/2 cm

Preis Fr. 12.— + Ust.

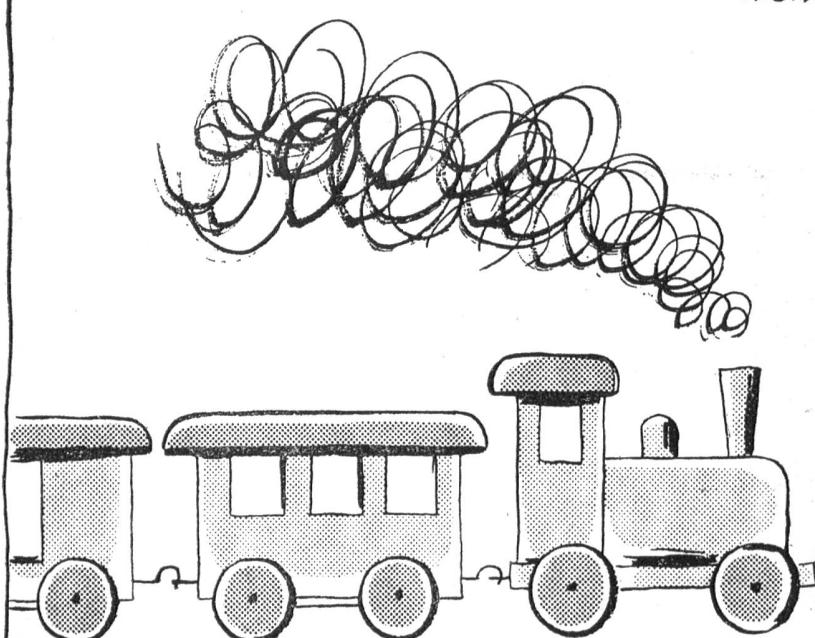
Ein willkommener Wegweiser zu frohen Ferien und beglückenden Entdeckungsreisen: Quell mannigfaltiger Anregungen und innerer Bereicherung

In allen Buchhandlungen und Kiosken

Buchverlag
Verbandsdruckerei AG. Bern

Die bequemen
Strub-,
Bally-Vasano-
und Prothos-
Schuhe

Gebroder
Georges
Bern, Marktgassee 42



FÜR FERIEN UND REISE

Loeb